

RAHMENPROGRAMM 2017
3. Juni – 24. September

Lübben — Burg — Schlepzig — Groß Leuthen — Lübbenau

104,4



kulturradio^{rbb}

die
kunst
zu
hören





Der Spreewald gehört zu den beliebtesten Tourismusregionen Brandenburgs. Mit dem landesweit einmaligen Kunstprojekt aquamediale wird das attraktive Angebot in der Region zweijährlich mit neuen und unkonventionellen kulturellen Ideen erweitert. Durch Installationen, Interventionen, Objekten und Skulpturen erhält der außergewöhnliche Naturraum eine eindrucksvolle, temporäre Bereicherung. Die aquamediale lädt zu künstlerischen Erkundungstouren ein.

In diesem Jahr steht das Festival unter dem Titel „Glaube Liebe Hoffnung“ und greift damit Themen auf, die für den Einzelnen ebenso wie für die Gesellschaft eine besondere Relevanz besitzen. Das außergewöhnliche Kulturprojekt des Landkreises Dahme-Spreewald schlägt damit auch eine Brücke zum 500-jährigen Reformationsjubiläum, das in diesem Jahr den Anlass für intensive Diskussionen zu Fragen der Religionen, ihrer Geschichte und Zukunft bietet. Gerne habe ich die Schirmherrschaft für die aquamediale übernommen.

Besonders freue ich mich über die Zusammenarbeit mit der landesweiten Dachmarke Kulturland Brandenburg, deren Themenjahr „Wort & Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg“ zahlreiche Veranstaltungen im ganzen Land umfasst. Von dieser Kooperation profitieren die aquamediale und Kulturland gleichermaßen: Mit ihrem besonderen Profil als zeitgenössisches Kunstfestival eröffnet die aquamediale einen zusätzlichen Zugang zum religions- wie kulturgeschichtlichen bedeutsamen Ereignis der Reformation. Zugleich wird über Kulturland die Wahrnehmung des Festivals in der Region und darüber hinaus noch verstärkt. Ich wünsche der aquamediale viele Gäste und eine sehr gute Resonanz!

Ihre Dr. Martina Münch
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg



Liebe Kunstfreunde,

wir freuen uns in diesem Sommer auf die bereits 12. aquamediale in unserem Landkreis Dahme-Spreewald. Vom 3. Juni bis zum 24. September 2017 sind Sie herzlich eingeladen, entlang der Schloss- und Liebesinsel die Kunstwerke von 16 internationalen Künstlerinnen und Künstlern unter dem Titel »Glaube Liebe Hoffnung« auf sich wirken zu lassen.

Natürlich darf und wird im „Lutherjahr“ die Verbindung zur Reformation von vor 500 Jahren nicht fehlen. Begeben Sie sich auf eine Reise, die vielleicht am Ende deutlich macht, dass es Zeit für eine Reformation ist.

Die Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Italien setzen sich in ihren Werken kritisch mit den Auswirkungen von Kapital und Geld auf Mensch und Natur auseinander. Ihre Objekte sollen den Glauben an eine Überzeugung, die Liebe zu einem Menschen und die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft in die Natur des Spreewaldes holen.

Begegnen Sie den Thesen hinter den Kunstwerken der zwölften aquamediale und freuen Sie sich auf vielfältige Inspirationen. Schon in der Lutherbibel (1. Korinther 13. Vers) ist zu lesen „Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Oder wie es Aristoteles ausdrückte: „Wenn auf Erden die Liebe herrschte, wären alle Gesetze entbehrlich.“



Liebe Neugierige,

am Anfang steht das Vorwort? Das ist richtig! Am Anfang war das Wort? Das ist falsch! „Die Sprachen sind die Scheide, darin das Messer des Geistes steckt“ (Martin Luther). Am Anfang ist Nachdenken, ist Umdenken, ist Vordenken über die Welt. Martin Luther, der wortgewaltige Reformator, übersetzte die Bibel vor 500 Jahren, weil er sie zur Verständigung brauchte, und er vermochte seine Sprache verschieden einzurichten, je nachdem, was es zu vermitteln galt und wen er zu erreichen trachtete.

Die diesjährige aquamediale 12 verpflichtet sich, den reformatorischen Grundgedanken Luthers aufzunehmen. Ihr Thema ist dem 1. Korintherbrief der Lutherbibel entlehnt: Glaube, Liebe und Hoffnung. Sechzehn Künstler aus vier Nationen denken kritisch über unsere Welt nach und stellen Wort für Wort ihre „Gegensätze“ in die Lübbener Spreewald-Landschaft. Ihre Plastiken und Installationen sind mal leise Fragen und mal polterige Antworten. Dies sind sie nicht aus virtuoser Spiellaune heraus, sondern weil sie verstanden sein wollen, mehr noch, weil sie einen jeden provozieren wollen, um die Ecke zu denken und hoffnungsvoll nach vorne zu sehen.

Ich hoffe wie Johann Gottfried Herder, „dass hier Liebe gesungen werde, nicht blutige Eroberung, nicht Polizeiwesen noch Buße und Bekehrung.“

Traditionell verbindet die aquamediale Kunstgenuss mit weltlichen Genüssen: Lassen sie sich einladen zum Gottesdienst mit Wein, zu Kunstkahnfahrten mit Gurke, zum Kunstmarkt mit Theater und vielem anderen mehr.

Carsten Saß | Kulturdezernent



Die zwölfte aquamediale findet vom 3. Juni bis 24. September 2017 statt – 500 Jahre nach Luthers Thesen zur Reformation der Kirche. Diese Reform wirkt bis heute auf alle Bereiche unseres Lebens: auf Ehe & Familie, Staat & Gesellschaft, Schule & Hochschule, Wirtschaft & Kunst, Wissenschaft, Musik, Literatur und Malerei.

Die „Zwölfte“ stellt den reformatorischen Prozess in der Gesellschaft dem evolutionären Prozess in der Natur gegenüber und zwingt zur Auseinandersetzung mit Formen und Inhalten, die sowohl die Natur, als auch den Menschen als Teil der Natur betreffen.

Das Thema der zwölften aquamediale »Glaube Liebe Hoffnung« führt uns auf indirektem Wege zu Luther. Die drei Tugenden sind im Gegensatz zu den Zehn Geboten keine Handlungsvorschriften, sondern eine nicht nur von Christen geforderte innere Einstellungen zur Welt. Sie werden von den vier Kardinaltugenden der antiken Philosophie ergänzt – Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Mäßigung. In unserer Welt des Marktes versuchen wir etwas zu genießen, was sich nicht genießen lässt: nämlich Kapital und Geld.

Etwas, was wir nicht riechen, nicht essen und nicht einmal anfassen können, wird zum Erben Gottes erhoben. Da, wo Gott einst stand, taucht das Kapital auf und predigt die abstrakte Genusssucht als ein manifestiertes Verlangen nach ewigem Leben auf Kosten der realen Welt. Überzeugungen werden entwurzelt, Liebe wird vergiftet, Hoffnungen gerodet und der Emissionshandel lässt nicht ab. Zeit zur Reformation! Zeit, das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinem sozialen Umfeld und zur Natur wieder vom Kopf auf die Füße zu stellen! Zeit, sich von den modernen Todsünden zu befreien und das Normale als das Besondere zu sehen! Zeit, die Deformationen in unserer Gesellschaft und in uns zu erkennen! Zeit für die Kunst! Künstler sind keine Heiler.

»Ein einzelner Mensch kann einer Zeit nicht helfen oder sie retten, er kann nur ausdrücken, dass sie untergeht. (Søren Kierkegaard)«

Diese Erkenntnis Kierkegaards kann als ein Weckruf der Tugenden mit den Mitteln der Kunst verstanden werden: Objekte in der Natur des Spreewaldes werden den Glauben an eine Überzeugung, die Liebe zu einem Menschen und die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft ermöglichen. Kraftvoll übersetzt Luther das Hohelied von Salomo: »... Denn Liebe ist stark wie der Tod.« Das Thema fordert uns auf, uns neu zu sehen. Oben ist unten, nah ist fern. Neu Lernen als Voraussetzung zu neuem Tun.

Freuen Sie sich auf eine Begegnung mit der Kunst inmitten der Natur. Wir laden Sie ein, zu Lande und zu Wasser die Thesen der 16 Künstlerinnen und Künstler zu entdecken, zu diskutieren, zu boykottieren, zu reformieren. Lassen Sie sich irritieren und inspirieren im Sinne Martin Luthers und der drei Tugenden:

„... Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese Drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Harald Larisch | Kurator

„Ist Gott ein Fußballer?“

ANDRAGO (1966/1971)
Österreich



„Treppenturm“

Arnskötter, Anna (1961)
Deutschland



**„SpreewaldReigen“
„Weib Erinnerung Tanz“**

Bogott, Anja (1973)
Deutschland



**„Ideallandschaft mit
gescheiter Hoffnung“**

Brendel, Micha (1959)
Deutschland



„SPREEGOLD“

Karpe, Leif (1968)
Deutschland



„von der natur lernen“

Krampitz, Gregor (1966)
Deutschland



„precious“

Roewer, Susanne (1971)
Deutschland



„Cross circles“

Rooding, Yvonne (1961)
Venlo, Niederlande

„Unsere Fülle – Unser Vergehen“

David, Sebastian (1974)
Deutschland



„o.T. (change)“

Grote, Andrea (1965)
Deutschland



„GEFÜGE“

Fersch, Albrecht (1970)
Deutschland



„Gates and Windows“

Hoedjes, Michael (1957)
Niederlande



„GLAUBE LIEBE HOFFNUNG“

Seruset, Lothar (1956)
Deutschland



„transformation of the Wall Street paradigm“

Swysen, Mark (1965)
Belgien



„SPEKTRALMEMBRANEN“

Kirchner, Thomas | Wilms, Wiebke Juschuäleja (1989)
Deutschland



Verschriftungen nennt der Künstler Micha Brendel seinen Umgang mit Zeichen, grafischen Kürzeln und malerischen, skripturalen Wolken. Obwohl auf den ersten Blick eine geschriebene Botschaft vermutet werden kann, bemerkt man beim Lesenwollen eine gewisse Irritation, gar Ratlosigkeit. Offensichtlich treibt der Künstler hier ein Spiel mit Formen von Schrift und deren tradiert innewohnender Lesbarkeit. Die Inhalte dieser Arbeiten teilen sich über das tief sitzende Gespür für Niedergeschriebenes mit. Unser unbewusster Bildfundus für Briefe, Notizen, Anweisungen, Urkunden, Urteile, Dekrete, Rechnungen wird hier aufgerufen, benutzt und neu montiert.

Im Zeitalter des zunehmenden Verschwindens der Handschrift tritt sie uns hier (wieder) in konzentrierter und essentieller Form entgegen.

Im fließenden, fast manischen Schreibprozess mit allen erdenklichen Schreibutensilien füllen sich die Blätter, umschlingen sich die Buchstaben zu immer dichteren Gebilden und tilgen alles wortlose des Untergrundes. Oder es erscheinen Hybriden aus klaren, trockenen Anschlägen der Schreibmaschine und sich anlagernden, schwelgenden Barockversalien.

Es geht bei Micha Brendel um die komplexe Welt des Schreibens „aller Zeiten und aller Völker“ (Carl Faulmann: „Schriftzeichen und Alphabete aller Zeiten und Völker“) die er mit allen Mitteln vor dem drohenden Verschwinden beschwören, zumindest noch einmal mit Leben und Faszination erfüllen möchte.



Bereits Vilém Flusser sah in den achtziger Jahren das Ende der Schrift gekommen; die Schnittstelle des Agierens zwischen Computer und Mensch bedarf eigentlich keiner Schrift, es ist ein Überbleibsel aus Zeiten seines erwachenden Abstraktionsvermögens und der zwischenmenschlichen Kommunikation. Deutlich wird aber auch, dass unser Leben so sinnreich und vielschichtig von Schrift und Schreiben durchzogen ist und tiefliegende Bedürfnisse befriedigt, dass die Herrschaft der PCs und der Piktogramme diese nicht zum Verschwinden bringen wird.

Gerade in Brüssel, im Zentrum der täglichen Schriftflut, in der Texte eine wahrhaft allinformierende, machtvolle und schicksalsträchtige Funktion innehaben, wirken die der Verabredungen des Schriftgebrauches enthobenen Blätter altvertraut und irritierend zugleich.

In einem zweiten Teil präsentiert die Ausstellung Zeichnungen aus verschiedenen Jahren und Arbeitsphasen, in denen sich der Künstler auf den Schnittstellen von Kunst, Medizin, und Alchemie bewegt. In den malerischen Zeichnungen finden sich Deutungslust der uns umgebenden Welt und historisches, vorwissenschaftliches Bilderwissen neu vereint. Mit selbst gefertigten Tinten und Tinkturen, mit Tee und Rost, mit Blut und Chemikalien werden in langwierigen Prozessen die Blätter zum Sprechen gebracht.

„Zeichnen ist wie ein Gang in den Keller, in dem die Schätze der vergangenen Winter lagern.

Ich schaue nach Vertrautem, Gesammeltem. Eine Sehnsucht nach diesem und jenem berührt mich, manches wäre neu zu sähen.

Rausch oder Rauch, aber etwas steigt auf, hängt sich fest im Gezweig des Papiers. Versickert, schlingt und mischt sich, trocknet auf, meist in Falten. Mir dämmert, es ruft nach Deutung.“

Diese Arbeiten entstanden zirka 1990 bis 2010 und schlossen an die Zeit an, in der Micha Brendel als Mitbegründer der Auto-Perforations-Artisten und Herausgeber originalgrafischer Kunstzeitschriften in der unabhängigen Künstlerszene der DDR aktiv war.

Ausstellungseröffnung

Micha Brendel

„täglich alphabeten“

Verschriftungen und Zeichnungen

Vertretung des Landes Brandenburg bei der

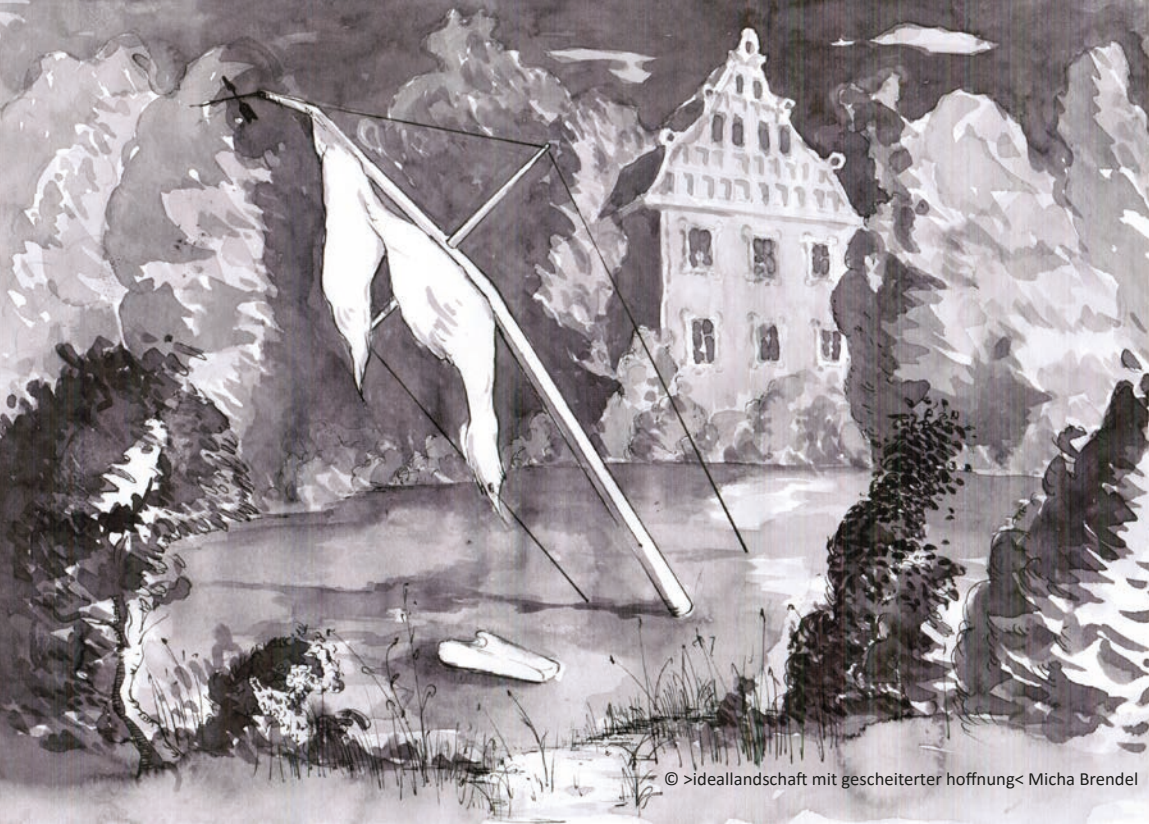
Europäischen Union in Brüssel

Rue Joseph II 108

B1000 Brüssel

11. Mai 2017

17:00 Uhr



© >ideallandschaft mit gescheiterter hoffnung< Micha Brendel

[aquamediale]

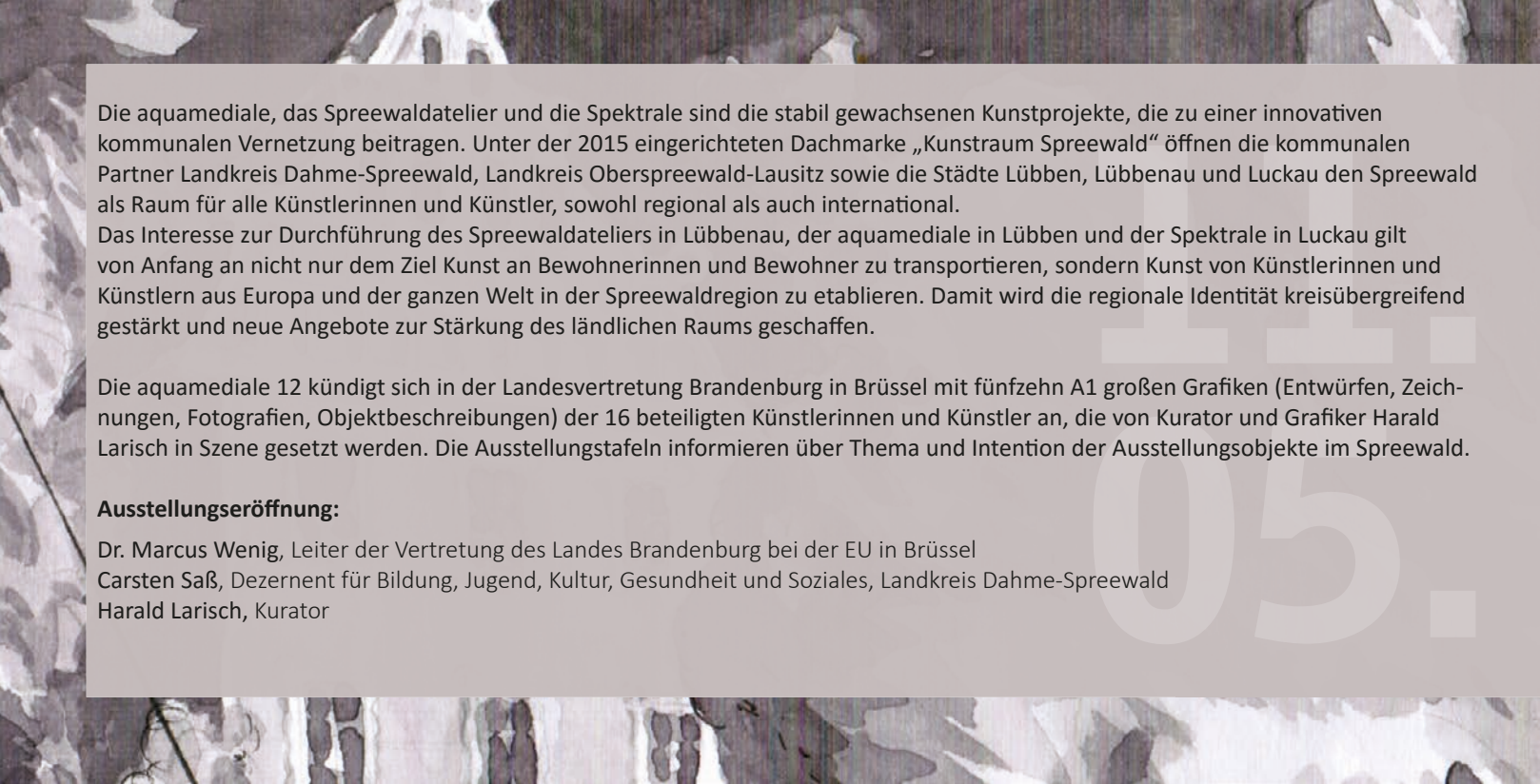
Das Kunstfestival im Spreewald

Ausstellungseröffnung

Kurator Harald Larisch
„aquamediale 12“
Kunstraum Spreewald

11. Mai 2017, 17:00 Uhr

Vertretung des Landes
Brandenburg bei der
Europäischen Union in Brüssel
Rue Joseph II 108
B1000 Brüssel



Die aquamediale, das Spreewaldatelier und die Spektrale sind die stabil gewachsenen Kunstprojekte, die zu einer innovativen kommunalen Vernetzung beitragen. Unter der 2015 eingerichteten Dachmarke „Kunstraum Spreewald“ öffnen die kommunalen Partner Landkreis Dahme-Spreewald, Landkreis Oberspreewald-Lausitz sowie die Städte Lübben, Lübbenau und Luckau den Spreewald als Raum für alle Künstlerinnen und Künstler, sowohl regional als auch international.

Das Interesse zur Durchführung des Spreewaldateliers in Lübbenau, der aquamediale in Lübben und der Spektrale in Luckau gilt von Anfang an nicht nur dem Ziel Kunst an Bewohnerinnen und Bewohner zu transportieren, sondern Kunst von Künstlerinnen und Künstlern aus Europa und der ganzen Welt in der Spreewaldregion zu etablieren. Damit wird die regionale Identität kreisübergreifend gestärkt und neue Angebote zur Stärkung des ländlichen Raums geschaffen.

Die aquamediale 12 kündigt sich in der Landesvertretung Brandenburg in Brüssel mit fünfzehn A1 großen Grafiken (Entwürfen, Zeichnungen, Fotografien, Objektbeschreibungen) der 16 beteiligten Künstlerinnen und Künstler an, die von Kurator und Grafiker Harald Larisch in Szene gesetzt werden. Die Ausstellungstafeln informieren über Thema und Intention der Ausstellungsobjekte im Spreewald.

Ausstellungseröffnung:

Dr. Marcus Wenig, Leiter der Vertretung des Landes Brandenburg bei der EU in Brüssel
Carsten Saß, Dezernent für Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit und Soziales, Landkreis Dahme-Spreewald
Harald Larisch, Kurator



Auf dem Marktplatz vor den Toren der Paul-Gerhardt-Kirche arbeitet ein Mann an einem Stamm. Schon Wochen vor der Eröffnung der aquamediale 12 nimmt die Plastik GLAUBE LIEBE HOFFNUNG des Künstlers Lothar Seruset Gestalt an.

Das Innere der Kirche ist für den Eröffnungsgottesdienst mit Seidenfahnen und Elementen zum Thema gestaltet.

Gemeinsam mit dem Chor werden Lieder zur Orgelmusik gesungen, zu Gehör gebracht wird das „Hohelied der Liebe“ aus dem 1. Korintherbrief der Lutherbibel.

Das Thema der aquamediale 12 GLAUBE LIEBE HOFFNUNG wird durch den „Schriftstecher“ Armin Sengbusch mit einer Performance eingeleitet. In seiner Predigt stellt Pfarrer Olaf Beier Thesen aus der Bibel auf und tritt mit dem Kurator der aquamediale in einen lebendigen Dialog. Als (weltlich) Suchender stellt dieser den biblischen Thesen Fragen entgegen, gemeinsam öffnen sie die Sinne, provozieren eigene Antworten und machen Lust auf die Ausstellung aquamediale 12.

Die Predigt endet im gemeinsamen Gebet als Fürbitte vor Gott für die Fragen und Herausforderungen des Lebens.



Eröffnungsgottesdienst

Pfarrer Olaf Beier
Kurator Harald Larisch
Armin Sengbusch

aquamediale 12
„GLAUBE LIEBE HOFFNUNG“

03. Juni 2017, 17:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche
Am Markt
15907 Lübben (Spreewald)





Vernissage

aquamediale 12
„GLAUBE LIEBE HOFFNUNG“
Konzert „Loop Trigger“
Vernissage & Kunstkahnfahrten

3. Juni 2017, 20:00 Uhr

Hafen 2
15907 Lübben (Spreewald)

Kontakt und Kartenvorverkauf
Landkreis Dahme-Spreewald
Beethovenweg 14,
15907 Lübben (Spreewald)
Telefon 03546 201608
aquamediale@dahme-spreewald.de
www.aquamediale.de

Inmitten der Stadt verbindet die Schlossinsel auf ungewöhnlich schöne Weise Spreewälder Natur und Kultur. Hier laden fantasievoll angelegte Wanderwege und Erlebnisbereiche wie Labyrinth, Klanggarten oder Wasserspielplatz zum Spazieren und Verweilen ein. Erleben Sie den Zauber der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft des Spreewaldes in Verbindung mit zeitgenössischer Kunst der aquamediale 12 bei einer unserer Kunstkahnfahrten.

*Eintritt zum Hafengelände ist frei.
Karten für die Kunstkahnfahrt an der
Abendkasse ab 18 Uhr.
Ticketpreis Kunstkahnfahrt Förderverein
aquamediale e. V.: 15 €*

Kulturministerin Dr. Martina Münch,
Landrat Stephan Loge, Kulturdezernent
Carsten Saß, Bürgermeister Lars Kolan und
Kurator Harald Larisch präsentieren
gemeinsam mit „Loop Trigger“
Bartosz Zboralski die Künstlerinnen und
Künstler der aquamediale 12.

Bartosz Zboralski aus Poznań hat sein
gesamtes Orchester im Koffer.
Er ist ein leidenschaftlicher
Violoncello-Musiker, der klassische Stücke,
aber auch moderne Interpretationen spielt.
Im Repertoire hat er u. a. Songs von ACDC,
Coldplay, The Cranberrys, Coolio, Metallica,
Nirvana, Red Hot Chilli Peppers oder auch
U2.

03.
06.





Lesungen

**Martin Beyer
John von Düffel
Jan Brandt**

Spreewälder LiteraTour

24. Juni 2017

Burg (Spreewald)
Sagenpark, Gemeindekirchensaal,
Hotel Bleiche Resort & Spa,
Altes Backhaus in der Streusiedlung



Erleben Sie ein Literaturerlebnis der besonderen Art: abendliche Lesungen und Autorengespräche in spreewaldtypischer Atmosphäre zum Thema der 12. aquamediale „Glaube Liebe Hoffnung“

Programm

11:00 Uhr Auftaktveranstaltung zur Spreewälder LiteraTour mit Vorstellung der Autoren und des Programms sowie Lesungen und Aktivitäten für Kinder im Kur- und Sagenpark - Eintritt kostenfrei

17:00 Uhr; 19:00 Uhr und 21:00 Uhr
Besuch von drei abendlichen Lesungen im Gemeindegemeinschaftssaal, im Hotel Bleiche Resort & Spa sowie im Alten Backhaus in der Burger Streusiedlung. Umrahmt werden die Lesungen von Häppchen und Erfrischungen.

Treffpunkt: 17:00 Uhr an der Evangelischen Kirche in Burg (Spreewald)

Ticketpreis: 30 € inklusive 3 verschiedenen Lesungen, Shuttle und kleinen kulinarischen Aufmerksamkeiten

Kartenvorverkauf und nähere Informationen unter www.BurgimSpreewald.de

Kontakt

Touristinformation Burg im Spreewald

Am Hafen 6, 03096 Burg (Spreewald)

Telefon 035603 75016-0

info@BurgimSpreewald.de www.BurgimSpreewald.de



24.
06.

Die Spreewälder LiteraTour ist eine Veranstaltung der Gemeinde Burg (Spreewald) und des Tourismusvereins Burg (Spreewald) und Umgebung e.V.

Lesungen

Martin Beyer
John von Düffel
Jan Brandt

Spreewälder LiteraTour

24. Juni 2017

Burg (Spreewald)
Sagenpark, Gemeindekirchensaal,
Hotel Bleiche Resort & Spa,
Altes Backhaus in der Streusiedlung



© Andrea M. Müller



© Katja von Düffel



© Tom Fischer

Martin Beyer, geboren 1976, ist promovierter Germanist und arbeitet als Schriftsteller und Dozent für kreatives Schreiben und Storytelling in Bamberg. 2009 erschien im Klett-Cotta Verlag sein Roman „Alle Wasser laufen ins Meer“, im selben Jahr wurde er mit dem Walter-Kempowski-Literaturpreis ausgezeichnet. 2013 wurde ihm für seine künstlerische Arbeit der Bayerische Kunstförderpreis in der Sparte Literatur verliehen. Zusammen mit Nora Gomringer kuratiert Martin Beyer die Veranstaltungsreihe „Villa Wild“, zudem ist er Mitinitiator des Bildungsprojekts „Märchenakademie“ und leitet die Unternehmung „Innovation durch Sprache – Corporate Story & Creative Writing“.

John von Düffel, geboren 1966 in Göttingen, studierte Philosophie und Volkswirtschaft in Stirling/Schottland und Freiburg im Breisgau. Promotion 1989 über Erkenntnistheorie. Seit 1991 Dramaturg und Autor an verschiedenen Theatern in Stendal, Oldenburg, Basel und Bonn. Von 2000 bis 2009 Schauspieldramaturg am Thalia Theater Hamburg. Ab 2009 Dramaturg am Deutschen Theater Berlin und Professor für Szenisches Schreiben an Universität der Künste Berlin. Autor zahlreicher Theaterstücke und Bühnenbearbeitungen von Romanen sowie von antiken Stoffen. Eigene Romane u.a.: „Vom Wasser“

Jan Brandt, geboren 1974 in Leer (Ostfriesland), studierte Geschichte und Literaturwissenschaft in Köln, London und Berlin und besuchte die Deutsche Journalistenschule in München. Sein erster Roman „Gegen die Welt“ (DuMont 2011) stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und wurde mit dem Nicolas-Born-Debütpreis ausgezeichnet. 2015 erschien bei DuMont sein italienischer Streifzug „Tod in Turin“ und im Herbst 2016 seine Geschichten aus Los Angeles „Stadt ohne Engel“.

Vernissage

Anja Bogott aquamediale 12 Künstlerin
Simone Brüggemann Riemer
Siegfried Engelmann
Bernhard Gowinkowski

**Eröffnung der
Kunstscheune Raddusch &
Vernissage**

01. Juli 2017

Raddusch (Spreewald)
[www.raddusch-spreewald.de/
kunstscheune](http://www.raddusch-spreewald.de/kunstscheune)

KUNSTRAUM-SPREEWALD.COM

© Peter Becker





Vetschau/ Wětošow
Spreewald und Seenland

9. bis 10. September 2017 in Raddusch/Raduš

proagro Regionalmarkt - Brandenburg entdecken & genießen

Großer Festumzug & Kahnkorso

Regionale Spezialitäten

Kunstmarkt [aquamediale]

Vielfältiges Programm auf drei Bühnen

Erntekronenwettbewerb, Wahl der Landeserntekönigin

www.erntefest2017.de

www.aquamediale.de





KUNSTRAUM-SPREEWALD.COM





Kunstmärkte

Der Kunstraum Spreewald bietet Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit bei ausgewählten Veranstaltungen auf Kunstmärkten auszustellen und ihre Kunst zum Verkauf anzubieten:

15. & 16.07.2017
12.08.2017

Schleppzig
Wasserschloss
Groß Leuthen

09. & 10.09.2017
23.09.2017

Raddusch
Lübbenau/Spreewald

Informationen und Anmeldungen:
aquamediale@dahme-spreewald.de
03546/201608
www.aquamediale.de



15.&16.
07.



Street Food & Kunstmarkt
& Theaterkahnfahrten

Spreewälder Street Food Festival

15. & 16. Juli 2017

Spreewalddorf Schlepzig
Hafen

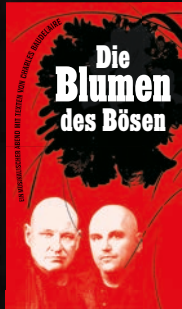
Das Rahmenprogramm der aquamediale 12 wird am 15./16. Juli 2017 um einen „Spreewälder Street Food- und Kunstmarkt“ bereichert.

Partner der Veranstaltung vor Ort sind die Spreewood Distillers GmbH, der Große Hafen Schlepzig und der Club Bellevue Lübben. Unter Street Food versteht man im Allgemeinen raffinierte, kleine Snacks, die an originell ausgebauten Ständen entlang der Straße oder in sogenannten Foodtrucks verkauft und gleich vor Ort verspeist werden. Beim „Spreewälder Street Food- und Kunstmarkt“ sollen einzigartige Gerichte zubereitet werden, die überwiegend typisch für die Region sind. Das Essen wird frisch vor den Augen zubereitet und die Street Food Köche verwenden überwiegend regionale Produkte und saisonale Zutaten – Authentizität, Qualität und Geschmack stehen hier an erster Stelle. Ergänzt werden soll die Vielfalt der Spreewaldregion mit ausgewählten Spezialitäten aus Berlin und Brandenburg. Egal, ob gegrillte Insekten, vegane Gerichte, Burger oder Sushi, Spreewälder Hausmannskost oder schmackhafte Dessertvariationen.

Wir möchten die große Vielfalt von Ausgefallenem und Bewährtem vereinen. Neben den frisch zubereiteten Gerichten wird es auch regionale Produkte aus der Region geben, die mit nach Hause genommen werden können: frisches Obst & Gemüse, Fisch & Fleisch, Marmeladen, eingelegte Gurken und alles, was der Spreewald sonst noch hergibt. Umrahmt wird dieses Event von einem anspruchsvollen Kunstmarkt, musikalischen Einlagen, Show-Cooking-Sessions auf der Bühne und Interviews mit Stargästen.

Informationen und Anmeldungen:
aquamediale@dahme-spreewald.de
03546/201608
www.aquamediale.de

[aquamediale]
Das Kunstfestival im Spreewald



© Angela Frank & Fèlix Nadar

11.
08.

Besetzung

Christian Redl *Stimme*

Vlatko Kucan *Klarinette, Saxophone, Melodika, Harmonia, Zither*

Sven Kerschek *Gitarre*

Dirk Achim Dhonau *Perkussion*

Es handelt sich um eine Open Air Veranstaltung, die auch bei Regen stattfindet.

Kunst- und Kulturfest
Wasserschloss Groß Leuthen

Christian Redl & Vlatko Kucan
„Die Blumen des Bösen“
Ein musikalischer Abend mit
Texten von Charles Baudelaire

11. August 2017

20:00 Uhr, Open Air

Einlass ab 18:00 Uhr

Wasserschloss Groß Leuthen
Schlossstraße, 15913 Märkische Heide

Charles Baudelaires ist gleichsam so etwas wie ein später Popstar der Weltliteratur. Seine Les Fleurs du Mal markieren den Beginn der Moderne in der europäischen Dichtung. Baudelaire, der früh ein Leben als Bohémien führte, besingt darin die Liebe, die Wollust, den weiblichen Körper. Aber auch den Tod, die Verwesung, die niederen Triebe. Die wilde und dreckige Großstadt. Die Blumen des Bösen - ein epochales Werk, das Christian Redl und Valtko Kucan mit den Mitteln einer akustischen Inszenierung durchschreiten. Die Auswahl, die sie aus über 100 Gedichten (ins Deutsche übertragen von Wilhelm Richard Berger und Therese Robinson) getroffen haben, folgt ihrer eigenen Dramaturgie. Die Musik oder besser die Klangkulisse, die Vlatko Kucan für Christian Redl schafft, illustriert nicht, sondern schafft den Gedichten ihren jeweils ganz eigenen Raum. Und Christian Redl gelingt es als Sprecher auf einmalige Weise, die subtilen Ausdrucksmöglichkeiten eines Sängers zu nutzen. Er ist Solist und Ensemblemitglied in einem, seine Stimme stets auch Teil der jeweiligen musikalischen Textur. In diesem Miteinander/Zusammenspiel scheinen Baudelaires Gedichte in ihrer ganzen sprachlichen Intensität und Schönheit auf.

„Wenn sie gelingt, dann ist Sprache wie Musik“, so die Welt anlässlich der Premiere im Deutschen Schauspielhaus Hamburg.
„Dann hat sie Melodie und Rhythmus, Harmonie und Dissonanz, dann ist sie mehr, viel mehr, als sie sagen kann. Dann malt sie Bilder, schafft Stimmungen, Atmosphären, Emotionen.“ Christian Redl und Vlatko Kucan ist dies mit Die Blumen des Bösen eindrucksvoll gelungen. Die Sprache wird bei ihnen zu Musik und die Musik zu Sprache.

[aquamediale]
Das Kunstfestival im Spreewald

Kontakt

Landkreis Dahme-Spreewald, Beethovenweg 14, 15907 Lübben (Spreewald)
03546/201608 | aquamediale@dahme-spreewald.de | www.aquamediale.de | www.die-blumen-des-boesen.de

Kartenvorverkauf

Tickets erhältlich in allen LAUTIX Ticketshops, unter der Hotline 0355-481 555 sowie in allen bekannten VVK Stellen.

Die Philharmonie Leipzig präsentiert exzellente musikalische Aufführungen in ihrer Heimatstadt und auf weltweiten Konzertreisen. Das Orchester bereichert das kulturelle Leben in Leipzig und Deutschland und hat sich breite, internationale Anerkennung erworben. Der warme und dunkle Klang der deutschen Tradition, kombiniert mit Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis, wird von Kritik und Publikum gelobt. Die Philharmonie Leipzig wurde im Jahr 2000 von Studenten der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ und Musikern der traditionsreichen Leipziger Orchester gegründet. Ihr umfangreiches Repertoire reicht vom Barock bis zur Moderne. Die Philharmoniker musizieren mit den renommierten und international ausgezeichneten Solistinnen

Irina Bogdanova



Lezanti van Zittert



Tang Jin



12.
08.

Kunst- und Kulturfest Wasserschloss Groß Leuthen
**Philharmonie Leipzig, Irina Bogdanova,
Lezanti van Sittert, Tang Jin**

**Romantisches Sommernachtskonzert
vor einer herausragenden Schlosskulisse**

Kontakt

Landkreis Dahme-Spreewald,
Beethovenweg 14,
15907 Lübben (Spreewald)
03546/201608, www.aquamediale.de
aquamediale@dahme-spreewald.de

12. August 2017

20:00 Uhr

Open Air

Wasserschloss Groß Leuthen
15913 Märkische Heide



Kartenvorverkauf

Tickets erhältlich
in allen LAUTIX
Ticketshops,
unter der Hotline
0355-481 555
sowie in allen
bekannten VVK
Stellen.

Kontakt und Kartenvorverkauf:

Landkreis Dahme-Spreewald
Beethovenweg 14,
15907 Lübben (Spreewald)

Telefon 03546 201608
aquamediale@dahme-spreewald.de
www.aquamediale.de

Begleitprogramm am

Samstag, 12. August 2017

**Kunst- & Antikmarkt
Dorf- und Parkführungen
Kutsch- und Kremserfahrten
Geführte Naturwanderungen
um den Groß Leuthener See**





„Nur an wenigen Orten Brandenburgs fügen sich architektonische, bildhauerische und sepulkrale Denkmäler von der frühen Neuzeit bis zu den letzten Tagen des Kaiserreichs zu einem so umfassenden historischen Flickenteppich zusammen wie im niederlausitzschen Groß Leuthen.“ ¹

Nach vielen bekannten Besitzern wie den Familien Schenk von Landsberg, von der Schulenburg, von Haesler, Griebenow und von Wülfig ist seit 2007 Architekt Heinz Hellermann Privatbesitzer des Schlosses und saniert liebevoll das Anwesen. Groß Leuthen war lange Zeit Ausstrahlungsort einer zeitgenössischen Kunstaussstellung „Rohkunstbau“, die von 1994 bis 1998 in einer für die Arbeiterfestspiele der ehem. DDR errichteten Betonhalle präsentiert worden ist und von 1999 – 2006 das Schloss Groß Leuthen bespielte.

Das Schloss ist ein wahrer Schatz, den wir zwar nicht öffnen, aber für ein Sommerwochenende von außen zugänglich machen dürfen. Das Kunstfestival aquamediale und der Lübbener Club Bellevue freuen sich darauf, Ihnen nach den großartigen Veranstaltungen an Schloss Golßen 2015 und Schloss Lieberose 2016 nun ein weiteres architektonisches Highlight der Region präsentieren zu können, dass seit nunmehr 10 Jahren für die Öffentlichkeit nicht zugänglich war.

Bitte haben Sie zur Wahrung der Privatsphäre Verständnis dafür, dass keine Innenbesichtigungen möglich sind. Während der Abendveranstaltungen werden auf der Parkbühne Bilder aus dem Inneren des Schlosses gezeigt. Es handelt sich um eine Open Air Veranstaltung, die auch bei Regen stattfindet.

¹Kunz, Tobias, Schloss Groß Leuthen, Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark, 2003

SPREEWÄLDER FILMSOMMER

goes [aquamediale][®]

www.spreewaelder-filmsommer.de

Juni — August 2017

3. JUNI > 21 UHR
HAFEN 2 *in* LÜBBEN
GOTT VERHÜTE



14. JULI > 21 UHR
GROSSER HAFEN *in* SCHLEPZIG
HERZENTÖTER
+ VORFILM MER



11. AUGUST > 21 UHR
WASSERSCHLOSS *in*
GROSS LEUTHEN
4 KÖNIGE





Samstag

15.07.2017

OPEN AIR AFTERSHOWPARTY

zum

**Spreewälder
STREET FOOD FESTIVAL
in Schlepzig**

20:00 Uhr - 02:00 Uhr



**Eintritt
Frei**

Samstag

12.08.2017

OPEN AIR AFTERSHOWPARTY

zum

Kunst & Kulturfest
Wasserschloss Groß Leuthen

20:00 Uhr - 02:00 Uhr

präsentiert von **[aquamediale]**® & **CLUB BELLEVUE**

www.aquamediale.de • www.club-bellevue.net



SPREEWALD**ATELIER**

Bildhauer + Karikaturisten Open Air

16. - 23.09.2017 ALTSTADT LÜBBENAU/SPREEWALD

Erleben Sie hautnah 10 Tage das Freiluftatelier auf dem Lübbenauer Kirchplatz! Internationale Bildhauer formen vor historischer Kulisse überdimensionale Skulpturen. Prominente Karikaturisten bringen mit spitzer Feder Zeitgeschehen zu Papier.

Treffen Sie die Künstler! Werden Sie selber kreativ.

www.spreewaldatelier.de



KÜNSTLER ERLEBEN VOM 16.09. - 23.09. KUNST KAUFEN AM 23.09.

Programmhöhepunkte

- Do 14. - Sa 16.09.** ab 19.30 Uhr **TRAUMSTAKEN** -
eine poetische Kahnfahrt durch die Nacht
- Sa 16. - Fr 22.09.** 10 - 18 Uhr **Bildhauer und Karikaturisten Open Air**
- Sa 16. - Sa 23.09.** 9 - 18 Uhr **BILDERLUST - Malerei im Grossformat**
von *Rainer Ehrh, Egidius Knops, Lusici*
Ausstellung im Rathaus
- ab Sa 16.09.** 10 - 18 Uhr **Kreativwerkstatt**,
selber bildhauern mit fachl. Anleitung
- So 17.09.** **sculpture network - European Dialogue series 2017**
„Kunst im öffentlichen Raum“
17 Uhr **Podiumsdiskussion**
mit Rahmenprogramm im Künstlerzelt

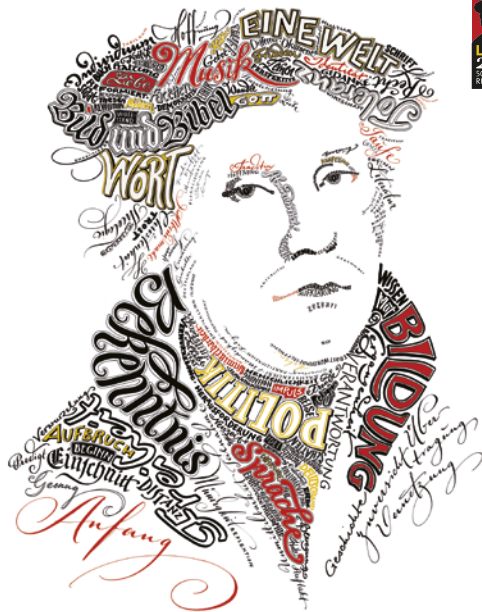
sculpture
NETWORK



- Mi 20.09.** 19 Uhr Livemusik am Lagerfeuer
- Sa 23.09.** 10 - 19 Uhr **Kunstmarkt**
13 Uhr gemeinsame **Finissage** von aquamediale
und SPREEWALDATELIER auf dem Kirchplatz
15 - 17 Uhr gemeinsame **Kunstauktion** im
Künstlerzelt
19 Uhr Klang-Performance mit Tanz und Illumination
als kunstsinniger **Ausklang** von aquamediale und
SPREEWALDATELIER 2017



LÜBBENAU BRÜCKE | Güterbahnhofstr. 57 | 03222 Lübbenau/Spreewald
Tel: 03542 / 40 36 92 | info@luebbenaubruecke.de | www.spreewaldatelier.de



Mehr zum Reformationsjubiläum auf www.luther2017.de



Ausstellung

Eingriff mit Ausblick

Die Aquamediale-Künstlerin Wiebke Juschuäleja Wilms aus Halle (Saale) präsentiert in der Galerie des Rathauses Lübben eine umfassende Auswahl ihrer aktuellen Papiercollagen. Darin wird Fragen über die Wandlungsfähigkeit von Entscheidungen, Ansichten und Wahrheiten auf spielerisch abstruse Art begegnet. Die Künstlerin setzt aus dem Zusammenhang geschnittene Bildteile bedacht zueinander in Beziehung, sodass die entstehenden nichtlinearen Erzählungen stets neu lesbar bleiben. Das Resultat bilden groß- wie kleinformative Werke, in deren bildnerischen Welten Vorstellungen von Pracht anklingen.

Vom 25. April bis 30. Juni 2017 in der Rathausgalerie Lübben

Eröffnung: am 25. April 2017 um 17 Uhr / Rathaus, Poststraße 5, 15907 Lübben

Öffnungszeiten: Mo/Mi 7-16 Uhr, Di 7-19 Uhr, Do 7-17 Uhr und Fr 7-14 Uhr

Kontakt: www.juschuaeleja.de / Facebook: [juschuaeleja.collage](https://www.facebook.com/juschuaeleja.collage)



KARIKATUREN ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM



BIERWOLF

Martin Luther sinnierte mit spitzer Zunge und scharfem Verstand über die Zeitgenossen und die gesellschaftlichen Zustände seiner Zeit. Eigenschaften, die ebenso einen guten Karikaturisten heutzutage ausmachen.

Prominente Zeichner*innen der Cartoonlobby aus ganz Deutschland liefern satirischen Arbeiten zu Themen, die nicht nur zu Luthers Zeiten von Relevanz waren.

Die Ausstellung im Cartoonmuseum Brandenburg setzt den Schwerpunkt auf die Bedeutung der Religionen, das Miteinander auf der Welt und die gesellschaftlichen Visionen mit Ausrichtung auf die Gegenwart.

Das Projekt wird in drei Teilen mit unterschiedlichen Inhalten nacheinander gezeigt.

**CARTOONMUSEUM
BRANDENBURG**



LUCKAU

www.cartoonmuseum.de

„Glaube“ 6.5. - 25.6. ~ „Liebe“ 1.7. - 27.8. ~ „Hoffnung“ 2.9. - 29.10.

Nonnengasse 3, 15926 Luckau ~ Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag von 13-17 Uhr ~ Eintritt 2 / 1€, Kinder bis 12 Jahre frei ~ 03544 50 770 42



Am Rande des Spreewalds



Mal kurz im Urlaub
Strand, Wasser, Palmen, jeden Tag 26°C und
traumhafte Übernachtungsmöglichkeiten



Das Tropical Islands Resort – Ein einzigartiges tropisches Urlaubsvergnügen – Spaß und Erholung das ganze Jahr!
Direkt an der A13, Ausfahrt Staakow • Bahnhof Brand Tropical Islands • kostenloser Bus-Shuttle • **www.tropical-islands.de**



Impressum

Herausgeber

Landkreis Dahme-Spreewald
Amt für Bildung, Sport und Kultur
Beethovenweg 14
15907 Lübben (Spreewald)

Tel.: +49 3546 20 1608
Fax: +49 3546 20 2478

aquamediale@dahme-spreewald.de
www.aquamediale.de



Verantwortlich
Stephan Loge

Gestaltung
frameRATE Media
framerate-media.de

Texte
Anika Schäfer

Bildnachweis
© am Verwendungsort/
© der jeweils abgebildeten und
im Text benannten Personen

Titelbild
frameRATE Media

Redaktionsschluss
10.03.2017



Schirmherrin

Dr. Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Veranstalter

Landkreis Dahme-Spreewald in Kooperation
mit dem Förderverein aquamediale e. V.

Anschrift

Landkreis Dahme-Spreewald
Amt für Bildung, Sport und Kultur
Beethovenweg 14
15907 Lübben (Spreewald)
Tel.: +49 3546 20 1608
Fax: +49 3546 20 2478
aquamediale@dahme-spreewald.de
www.aquamediale.de

Kurator:	Harald Larisch
Projektleiterin:	Anika Schäfer
Projektmitarbeiterin:	Anett-Julia Krüger



[aquamediale]

KUNSTKAHNFahrTEN

im Zeitraum vom 09. Juni bis 22. September

Fährmannsverein „Flottes Rudel“
Ernst-von-Houwald-Damm 15
15907 Lübben (Spreewald)

Telefon: 03546 7122

Telefax: 03546 2626

Mobil: 0171 9560695 oder 0171 4418662

E-Mail: flottes-rudel@spreewald-info.de

Abfahrtstelle:

Hafen 2

Kreuzung Lindenstraße - Am Spreeufer
Parkmöglichkeit (auch für Reisebusse)
auf dem Parkplatz Lindenstraße

1,5 Std. jeden Freitag um 18.00 Uhr
12 EUR pro Person

Zusätzliche Gruppenbuchungen an
weiteren Terminen:

Förderverein aquamediale e. V.

Telefon: 03546 201608

aquamediale@dahme-spreewald.de